

Gemeinde Asendorf

N i e d e r s c h r i f t

über die 17. Sitzung des Rates am 16.06.2009

im/in der

Gaststätte "Uhlhorn" in Asendorf

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 19:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Wolfgang Heere

Stimmberechtigte Mitglieder

Jürgen Brettmann

Petra Deubel

Joachim Dornbusch

Wolfgang Heere

Heinfried Kabbert

Wolfgang Kolschen

Heinfried Marks

Uwe Siemers

Dr. Rudolf von Tiepermann

Stefan Ullmann

Hans Weidinger

Wilfriede Wienbergen

Verwaltung

Horst Wiesch

Matthias Klausung

Hans-Dieter Esdohr

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Heere eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung vom 05.05.2009

Es liegen keine Einwände vor. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Mitteilungen

Punkt 3.1:

Sportplatz Asendorf

Herr Heere berichtet, dass der Sportplatz Asendorf bis auf Restarbeiten wie das Aufstellen verschiedener Poller und das Splitten der Übergänge fertiggestellt ist.

Punkt 3.2:

Ausbau Gemeindestraße „Auf der Höchte“

Herr Heere teilt mit, dass der Bund der Steuerzahler schriftlich um Auskunft hinsichtlich des Ausbaus der Gemeindestraße „Auf der Höchte“ gebeten hat. Es wird eine schriftliche Stellungnahme erfolgen.

Punkt 3.3:

Spielplatz „Am Schafkamp“

Herr Heere teilt mit, dass der Spielplatz „Am Schafkamp“ in Eigenregie der Anwohner saniert wird. Lediglich die Materialkosten werden von der Gemeinde Asendorf übernommen.

Punkt 3.4:

Beförderung der Kinder zum Kindergarten Haendorf

Herr Heere teilt mit, dass die Bieter- Gemeinschaft Taxi Peters, Primo Reisen und Taxi Schweers für die Beförderung der Kinder ein Angebot abgegeben hat. Aufgrund der gestiegenen Benzinkosten hat es eine Erhöhung von ca. 20 % gegeben.

Punkt 3.5:

Verkehrliche Maßnahmen am „Liebenauer Weg“

Herr Heere teilt mit, dass am Montag, den 15.06.09, ein Ortstermin mit den Anliegern am „Liebenauer Weg“, an dem er mit Herrn Klausung teilgenommen hat, durchgeführt worden ist. Diese Straße wird zum Teil von Anliegern aus Habergen als Abkürzung zwischen der L 352 und der Bundesstraße 6 befahren. Um diese Abkürzung zu unterbinden, wurde mit den Anliegern vor Ort

besprochen, dass nach dem Vorbild des Pollers in der „Neuen Straße“ im Kreuzungsbereich „Zur Darloge“ sowie auch an der Straße „Zur Darloge“ in der Nähe der L 352 verfahren werden soll. Da der „Liebenauer Weg“ zugleich Schulbusstrecke ist, muss mit den dort verkehrenden Unternehmen technische Fragen wie die Frage der Bodenfreiheit der verwendeten Busse geklärt werden.

Punkt 4: **Straßenunterhaltung 2009**

Herr Heere weist einleitend darauf hin, dass im vergangenen Jahr an zwei Straßen alternative Vollsplittungsmaßnahmen vorgestellt worden sind. Diese Maßnahme, die an den Straßen „Allerbruch“ und „Barkloge“ ausgeführt wurden, sollten inzwischen von jedem besichtigt worden sein. Diese Maßnahme hat sich insofern bewert, dass sie zwar teurer als das herkömmliche Splitten ist, aber erheblich länger hält und deshalb auf lange Sicht wirtschaftlicher ist. Soweit diese Art von Vollsplittungsmaßnahmen fortgeführt werden sollen, wäre es sinnvoll, wenn aus den Reihen der Ratsmitglieder entsprechende Vorschläge kommen. Während der gestrigen Verwaltungsausschusssitzung wurden aber auch andere Straßen angesprochen, auf denen Unterhaltungsmaßnahmen aufgrund der Verkehrssicherungspflicht dringend notwendig erscheinen. Diese sind z. B. Straße „Zur Höchte“ und auch „Mühlenberg“ wo noch Nacharbeiten auszuführen sind.

Von den insgesamt zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln von 84.000,00 € sind zur Zeit noch 54.000,00 € verfügbar, wobei bedacht werden muss, dass für den kommenden Winter entsprechend Haushaltsmittel für den Winterdienst noch zurückzuhalten sind.

Herr Heere bemängelt, dass nur wenige Eintragungen im ESP-Programm eingestellt worden sind. Er weist noch einmal darauf hin, dass soweit diese Eintragungen ausbleiben, keine Arbeiten ausgeführt werden, obwohl sie notwendig wären.

Herr Siemers weist für seinen Bereich darauf hin, dass an den Straßen „Im Hagen“ und „Forthweg“ teilweise erhebliche Straßenschäden aufgetreten sind. Bevor hier Maßnahmen aufgeführt werden, sollten Durchlässe in der Straße auf Ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden. Aus seiner Sicht bietet sich in Brebber die „Dorfstraße“ für die alternative Vollsplittungsmaßnahme an.

Herr Ullmann weist für seinen Bereich darauf hin, dass der „Riethauser Weg“ für die Vollsplittung geeignet ist. Diese Straße weist eine erhebliche Rissbildung aus. Im Bereich des Affendorfer Weges, insbesondere in der Kurve, sind auch Rissbildung bzw. Schäden zu erkennen.

Frau Wienbergen berichtet, dass im „Arbster Weg“ in Teilbereichen Löcher in der Fahrbahn bzw. Seitenraum vorhanden sind.

Herr Esdohr stellt heraus, dass vom Bauhof die Streckenkontrolle durchgeführt worden ist. Die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht notwendigen Beseitigung der größten Schäden werden zur Zeit aufgeführt bzw. sind in Teilbereichen schon fertiggestellt.

Herr Dohrbusch regt zum Bereich „Arbster Weg“ an, dass während eines Ortstermins geklärt werden sollte, welche Reparaturmaßnahmen auszuführen sind. Es gibt wie z.B. am „Altenfelder Weg“ auch eine Straße, an der zumindest im Seitenraum bestimmte Unterhaltungsarbeiten bewusst nicht ausgeführt werden.

Herr Kabbert stellt heraus, dass das noch nicht ausgebaute Teilstück des Forthwegs nicht mehr befahrbar ist. Deshalb sollte dieses Teilstück auf ca. 200 m ausgebaut werden ohne das man

Rücksicht darauf nimmt, ob vom GLL diese Maßnahme eventuell bezuschusst wird.

Herr Heere hebt hervor, dass wenn im Gemeinderat Einigkeit darüber herrscht, das kurze Stück im Forthweg mit auszubauen, die Möglichkeit besteht diese Maßnahme an die Ausschreibung für die Straßen „Auf der Höchte“ und „Brüner Bruch“ als Anschlussauftrag mit anzuhängen. Diese Maßnahme wäre aber aus den vorhandenen Haushaltsmitteln zu finanzieren, sodass für andere Maßnahmen entsprechend weniger Geldmittel zur Verfügung stehen.

Herr Marks fragt an, welche Straßen beim GLL noch für das Zuschussprogramm angemeldet sind.

Anmerkungen:

Zur Zeit ist noch der „Steinborner Weg A“ angemeldet.

Herr Brettmann weist darauf hin, dass heute eine Grundsatzentscheidung darüber gefällt werden soll, ob man mit den alternativer Vollsplittungsmaßnahme weiter verfahren soll. In diesem Fall muss aber im Gemeinderat aber auch Einigkeit darüber bestehen, dass vom Bauhof keine Splittarbeiten, der herkömmlichen Art und Weise mehr ausgeführt werden. Außerdem sollte für den „Altenfelder Weg“ eine klare Aussage vom Gemeinderat getroffen werden, dass die eingeschränkte Unterhaltung eine Sonderlösung ist, die nur in dieser Straße angewandt wird.

Der Gemeinderat ist sich grundsätzlich sich darüber einig, die Vollsplittungsmaßnahmen wie im Bereich „Allerbruch“ bzw. „Barkloge“ fortzuführen und dafür das herkömmliche Splitten mit dem Bauhof einzustellen.

Auf Anfrage von Herrn Esdohr spricht sich der Gemeinderat dafür aus, dass die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht notwendigen Maßnahmen wie das Ausbessern von Löchern und Absackungen über Durchlässe oder Maulwurfsquerrinnen vom Bauhof in der notwendigen Art und Weise ausgeführt werden.

Herr Dornbusch spricht noch einmal den „Riethauser Weg“ an. An dieser Straße sollte sich nicht nur über das Splitten Gedanken gemacht werden, sondern auch über eine mögliche Bepflanzung des Seitenraumes. Bei den Verlegerarbeiten für das Stromkabel hat sich herausgestellt, dass ein sehr breiter Streifen neben der Fahrbahn Gemeindegrundstück ist und zur Zeit „landwirtschaftlich“ genutzt wird. Die Jägerschaft ist bereit hier eine Anpflanzung vorzunehmen.

Herr Heere erwidert, dass eine solche Maßnahme positiv zu bewerten wäre, aber auch sichergestellt werden muss, dass die Jägerschaft später die laufende Unterhaltung dieser Anpflanzung durchführt.

Herr Esdohr weist darauf hin, dass bei einer Bepflanzung auf die Lage des Erdkabels zu achten ist.

Herr Kabbert stellt heraus, dass die Unterhaltung der Straße „Zur Höchte“ vorrangig anzusehen ist. Da hier aber der Bewuchs durch die Fahrspuren wächst, sollte zunächst geklärt werden, welche konkreten Maßnahmen an dieser Straße auszuführen sind.

Außerdem fragt er an, ob in der Straße „Klosterheide“ die Querrinnen und Löcher beseitigt worden sind.

Herr Heere erwidert, dass hinsichtlich der Straße „Klosterheide“ noch einmal mit dem Flecken Bruchhausen-Vilsen insbesondere mit dem Tourismusausschuss über die Sperrung dieser Straße verhandelt werden muss, da diese Strecke als Radwanderoute ausgewiesen ist. Dementsprechend müsste dieser Bereich aus der Radwanderkarte herausgenommen werden. Insbesondere bei

Neuaufnahmen von Radwanderwegen muss in Zukunft im Vorfeld mit den betroffenen Gemeinden der Streckenverlauf abgestimmt werden, da es nicht angehen kann, dass Radwanderrouten über Straßen und Wege geführt werden, die auf Gründen der Verkehrssicherheit hier kaum oder gar nicht geeignet sind.

Frau Deubel weist darauf hin, dass an der Straße „Im Schünhagen“ ebenfalls Risse aufgetreten sind, die möglicherweise durch eine Vollsplittung behoben werden können.

Zum Abschluss der Beratung stellt Herr Heere fest, dass die alternative Vollsplittung in diesem Jahr fortgeführt wird. Für die Straßenunterhaltung vorrangig sind die Maßnahmen an der Straße „Zur Höchte“, „Riethauser Weg“, „Dorfstraße“. Im Bereich des Forthweges soll das letzte Teilstück als Anschlussauftrag zu den Straßenbaumaßnahmen „Brüner Bruch“ und „Auf der Höchte“ erfolgen. Die Verwaltung wird angesichts der Maßnahmen die Kosten ermitteln und dem Verwaltungsausschuss zur entgeltigen Entscheidung, welche Maßnahmen ausgeführt werden, vorlegen.

Punkt 5: **Anfragen und Anregungen**

Punkt 5.1: **Weg zwischen Schule und Wintzek**

Herr von Tiepermann weist darauf hin, dass der Gehweg zwischen Schule und Wintzek schadhaf ist, da er teilweise durch Wurzeln hochgedrückt wird. Außerdem ist das Pflaster bei Feuchtigkeit extrem glatt. Fraglich ist, ob über Dorferneuerung ein anderes Pflaster verlegt werden kann.

Herr Heere erwidert, dass dieses Klinkerpflaster durch Dorferneuerungsmittel bezuschusst worden ist. Ein Pflaster in anderen Materialien wird nicht bezuschusst.

Punkt 5.2: **Straßenbeleuchtung**

Herr Marks weist darauf hin, dass die Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Asendorf nachts durchgebrannt hatte.

Herr Heere erwidert, dass nach einer Probeschaltung irrtümlicherweise der Dauerbetrieb nicht zurückgeschaltet worden ist. Die Fehlschaltung ist inzwischen behoben.

Punkt 6: **Einwohnerfragestunde**

Punkt 6.1: **Schulweg Bahnhofstraße**

Herr Mohrmann erklärt, dass er es für fahrlässig hält, wenn ein Schulweg im Klinkerpflaster gepflastert wird. Gerade bei Feuchtigkeit sind diese Wege, wie das Beispiel bei Anlieger Wintzek zeigt, sehr glatt.

Punkt 6.2: **Sportplatz Asendorf**

Herr Mohrmann bittet darum, dass bei den Restarbeiten des Sportplatzes Asendorf die Übergänge sorgsam angeglichen werden. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass der Bauhof der Samtgemeinde wesentlich besser ist als sein Ruf. Die Zusammenarbeit hat hervorragend geklappt.

Punkt 6.3:

Straßenbauprogramm ZILE 2009

Herr Lübbe fragt an, wie viele Haushaltsmittel die Gemeinde Asendorf in diesem Jahr für das Ausbauprogramme bereitstellt.

Herr Heere erwidert, dass die Straßen „Brüner Bruch“ und „Auf der Höchte“ in diesem Jahr für insgesamt ca. 130.000,00 € ausgebaut werden. Die Anlieger sind inzwischen informiert worden und die Aufträge erteilt. Es erfolgt eine Förderung von 50 % der förderfähigen Kosten.

Herr Heere bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Protokollführer